

25.06.20**Empfehlungen**
der Ausschüsse

R

zu **Punkt 67** der 992. Sitzung des Bundesrates am 3. Juli 2020

Verfahren vor dem Bundesverfassungsgericht

Der **Rechtsausschuss** empfiehlt dem Bundesrat, auch zu den folgenden, beim Bundesverfassungsgericht anhängigen Verfahren von einer Äußerung und einem Beitritt abzusehen, da bei diesen keine Umstände ersichtlich sind, die eine Stellungnahme des Bundesrates geboten erscheinen lassen:

- i) Aussetzungs- und Vorlagebeschluss des Landgerichts Berlin vom 12. März 2020 - 67 S 274/19 - zur verfassungsrechtlichen Prüfung, ob § 3 des Gesetzes zur Mietenbegrenzung im Wohnungswesen in Berlin – MietenWoG Bln – in der Fassung vom 11. Februar 2020 (GVBl. 2020, S. 50) mit Artikel 72 Absatz 1, Artikel 74 Absatz 1 Nr. 1 des Grundgesetzes in Verbindung mit § 557 Absatz 1, § 558 Absatz 1 und Absatz 2 des Bürgerlichen Gesetzbuchs unvereinbar und deshalb nichtig ist.

– 2 BvL 4/20 –

- j) Verfahren über den Antrag festzustellen, dass § 3, 4, § 5 Absatz 1, § 6 Absatz 1 bis 4, §§ 7 und 11 des Gesetzes zur Mietenbegrenzung im Wohnungswesen in Berlin – MietenWoG Bln – in der Fassung des Artikel 1 des Gesetzes zur Neuregelung gesetzlicher Vor-

schriften zur Mietenbegrenzung vom 11. Februar 2020 (GVBl. 2020, S. 50) mit Artikel 72 Absatz 1, Artikel 31 Grundgesetz und § 549 in Verbindung mit § 535 Absatz 2, § 555f Nr. 3, §§ 556 bis 556g, § 557 Absatz 1 und Absatz 2, §§ 557a, 557b, 558 bis 558d, 559, 559b, 559c und 573 Bürgerliches Gesetzbuch sowie § 5 Wirtschaftsstrafgesetzbuch und § 291 Strafgesetzbuch, hilfsweise mit dem rechtsstaatlichen Gebot der Widerspruchsfreiheit der Rechtsordnung, unvereinbar und nichtig sind.

– 2 BvF 1/20 –

k) Verfassungsbeschwerden

aa) der Frau P. sowie 14 weiterer Damen und Herren
gegen

- § 3 Absatz 1; § 4 Absatz 1 in Verbindung mit Anlage 1 und Anlage 2, § 4 Absätze 3, 5 und 6, § 8 und § 9 des Bundes-Klimaschutzgesetzes (KSG) in der Fassung des Gesetzes zur Einführung eines Bundes-Klimaschutzgesetzes und zur Änderung weiterer Vorschriften vom 12. Dezember 2019 (BGBl. I S. 2313),
- das andauernde Unterlassen des Bundesgesetzgebers und der Bundesregierung, geeignete und prognostisch genügende Maßnahmen zur Einhaltung des verbleibenden nationalen und nach Bevölkerungsanteilen bemessenen CO₂-Budgets (3,465 Gigatonnen CO₂ ab dem Jahr 2020) zu ergreifen

wegen

Unvereinbarkeit mit Artikel 2 Absatz 2 Satz 1 und Artikel 14 Absatz 1 Satz 1 des Grundgesetzes

– 1 BvR 78/20 –

bb) des Minderjährigen S. sowie acht weiteren Minderjährigen und des Herrn S.

gegen

- § 3 Absatz 1; § 4 Absatz 1 in Verbindung mit Anlage 1 und Anlage 2, § 4 Absätze 3, 5 und 6, § 8 und § 9 des Bundes-Klimaschutzgesetzes (KSG) in der Fassung des Gesetzes zur Einführung eines Bundes-Klimaschutzgesetzes und zur Änderung weiterer Vorschriften vom 12. Dezember 2019 (BGBl. I S. 2313),
- das andauernde Unterlassen des Bundesgesetzgebers und der Bundesregierung, geeignete und prognostisch genügende Maßnahmen zur Einhaltung des verbleibenden nationalen und nach Bevölkerungsanteilen bemessenen CO₂-Budgets (3,465 Gigatonnen CO₂ ab dem Jahr 2020) zu ergreifen

wegen

Unvereinbarkeit mit Artikel 2 Absatz 2 Satz 1 und Artikel 14 Absatz 1 Satz 1 des Grundgesetzes

– 1 BvR 96/20 –

cc) der Frau N. sowie sechs weiterer Damen und Herren und zweier Minderjähriger

gegen

- einzelne Bestimmungen des Bundesklimaschutzgesetzes (KSG) sowie gegen das gesetzgeberische Unterlassen, welches die Beschwerdeführer wegen Verankerung eines unzureichenden Schutz- und Minderungszieles in den beanstandeten Vorschriften des Bundesklimaschutzgesetzes als grundrechtswidrig rügen,
- die Implementierung einer Minderungsquote von 55 Prozent in Bezug auf Treibhausgase für das Zieljahr 2030 gemäß § 3 Absatz 1 KSG sowie der Fixierung der jährlichen Minderungsziele für die Sektoren Energiewirtschaft, Industrie, Verkehr,

Gebäude, Landwirtschaft sowie Abfallwirtschaft
und Sonstiges in § 4 Absatz 1 in Verbindung mit
den Anlagen 1 und 2 KSG

wegen

Unvereinbarkeit mit Artikel 1, Artikel 2 Absatz 2
Satz 1 des Grundgesetzes jeweils in Verbindung mit
Artikel 20a des Grundgesetzes sowie Artikel 12 Ab-
satz 1 bzw. Artikel 14 Absatz 1 Satz 1 des Grundge-
setzes in Verbindung mit Artikel 20 Absatz 3 des
Grundgesetzes im Hinblick auf Artikel 2 und 8 der
EMRK.

– 1 BvR 288/20 –